

Freitag, 12. Juli 2013

09:30 Uhr **Potenziale nutzen durch berufliche Nachqualifizierung**
Katrin Gutschow, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Forum 3: Organisation des Lernens
Moderation: Prof. Dr. Uwe Faßhauer, PH Schwäbisch Gmünd

10:00 Uhr **Arbeitsplatzorientierte Grundbildung für Gering Qualifizierte in der Pflegehilfe – Analyse gegenwärtiger Kurskonzepte und Ableitung von Entwicklungsbedarf**
Diana Stuckatz, Humboldt-Universität zu Berlin

10:30 Uhr **Curriculumentwicklung für die erwachsendere Umschulung zur/zum Gärtner/in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**
Dr. Jens Matthes, ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

11:00 Uhr **(Nach)qualifizierung – Sprache – Integration – Ein Konzeptansatz für erwachsene Menschen mit Migrationshintergrund ohne Berufsabschluss**
Susanne Neumann, Christine Arndt, zukunft im Zentrum GmbH

Diskussion

11:45 Uhr **Plenumsdiskussion: Qualifizierung und Nachqualifizierung von Gering Qualifizierten: Inhaltliche und strukturelle Herausforderungen für die Weiterbildungsforschung und -politik**
Moderation: Dr. Thomas Freiling, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)

12:15 Uhr **Mittagsimbiss**

13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Veranstaltung:
Universität Göttingen, Zentralbibliothek
Großer Seminarraum im 1. Obergeschoss
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

Anmeldung und Information unter:
www.agbfn.de/veranstaltungen



Organisatoren

SOFI | Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
an der Georg-August-Universität



Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung

Befunde – Konzepte – Forschungsbedarf

Workshop am 11. und 12. Juli 2013 in Göttingen

Bundesinstitut für Berufsbildung **BIBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist durch einen ausgeprägten Mismatch gekennzeichnet. Auf der einen Seite schrumpft das verfügbare Erwerbspersonenpotenzial infolge der demographischen Entwicklung. Viele Unternehmen beklagen einen zunehmenden Mangel an Fachkräften. Gleichzeitig gibt es rund 2,2 Mio. Menschen unter 34 Jahren, die über keinen formalen beruflichen Abschluss verfügen und die deshalb einem hohen Risiko ausgesetzt sind, arbeitslos zu werden oder in prekären Beschäftigungsverhältnissen zu arbeiten.

Eine verstärkte Qualifizierung der Menschen ohne anerkannten Berufsabschluss, von jüngeren wie von älteren, könnte dazu beitragen, dauerhafte Beschäftigungsperspektiven für diese Personengruppe zu eröffnen. Dazu reicht eine verstärkte Anpassungsweiterbildung allein nicht aus. Notwendig sind ebenso andere, dem Lernverhalten Rechnung tragende Lernformen, der Erwerb anerkannter beruflicher Abschlüsse, mindestens aber von anerkannten und anrechnungsfähigen Teilqualifikationen sowie die Anerkennung der durch zum Teil langjährige Berufstätigkeit erworbenen Kompetenzen.

Die AG BFN führt einen Workshop durch, auf dem Forschungsergebnisse wie auch Ergebnisse aus wissenschaftlich reflektierten Praxisprojekten vorgestellt und diskutiert werden.

Drei Themenfelder stehen dabei im Mittelpunkt:

- 1) Weiterbildungsbeteiligung gering Qualifizierter
- 2) Anerkennung informell oder non-formal erworbener Kompetenzen
- 3) Organisation des Lernens

Donnerstag, 11. Juli 2013

12:00 Uhr Anmeldung und Mittagsimbiss

13:00 Uhr **Begrüßung und Einführung: Berufliche Weiterbildung für Personen in prekären Arbeitsmarktkonstellationen**
Prof. Dr. Martin Baethge,
Soziologisches Forschungsinstitut
Göttingen (SOFI)

13:25 Uhr **Nachqualifizierung – Bildungspolitische Optionen**
Prof. Dr. Eckart Severing,
Forschungsinstitut Betriebliche Bildung
(f-bb)

13:45 Uhr Kaffeepause

Forum 1: Weiterbildungsbeteiligung Gering Qualifizierter

Moderation: Dr. Günter Walden, Bundesinstitut für
Berufsbildung (BIBB)

14:00 Uhr **Weiterbildung atypischer Beschäftigter**
Dr. Ute Leber, Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB)

14:30 Uhr **Charakterisierung der Teilnehmenden an abschlussorientierter Nachqualifizierung**
Dr. Dietmar Heisler, Universität Erfurt

15:00 Uhr **Zum Einfluss von Nutzenerwartungen auf die Weiterbildungsbereitschaft Gering Qualifizierter**
Marcel Walter, Universität Duisburg-
Essen

15:30 Uhr **Regionale Strukturentwicklung in der Nachqualifizierung: Handlungsfelder, Erfolgsbedingungen und Handlungsbedarf**

Dominique Dauser, Forschungsinstitut
Betriebliche Bildung (f-bb)

Diskussion

16:15 Uhr Kaffeepause

Forum 2: Anerkennung informell oder non-formal erworbener Kompetenzen

Moderation: Prof. Dr. Martin Baethge, Soziologisches
Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

16:45 Uhr **Anerkennung beruflicher Kompetenzen am Beispiel der Zulassung zur Abschlussprüfung im Rahmen der Externenregelung**
Daniel Schreiber, Bundesinstitut für
Berufsbildung (BIBB)

17:15 Uhr **Anerkennung informell erworbener Kompetenzen in der Metall- und Elektroindustrie**
Prof. Dr. Peter Röben, Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg

Diskussion

18:00 Uhr **Ende des ersten Veranstaltungstages**

19:30 Uhr **Gemeinsames Abendessen (kostenpflichtig)**